

Die **FRAKTION**

Rathaus

An die Ausschussvorsitzende Frau Denise Abe
An die Oberbürgermeisterin Frau Henriette Reker

Fraktion Die FRAKTION

Michael Hock

Birgit Dickas

Walter Wortmann

Karina Syndicus

Unter Goldschmied 6

50667 Köln

Tel.:+49 (221) 221 – 35606

E-Mail: michael.hock@stadt-koeln.de

E-Mail: birgitbeate.dickas@stadt-koeln.de

E-Mail: walter.Wortmann@stadt-koeln.de

E-Mail: karina.syndicus@stadt-koeln.de

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 24.03.2022

AN/0671/2022

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss Klima, Umwelt und Grün	31.03.2022

Vernetzung von Ökosystemen auf Kölner Stadtgebiet

Sehr geehrte Frau Abé,
Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

Die FRAKTION bittet Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt und Grün zu setzen.

Am 23.01.2020 hat der Umweltausschuss unter AN/1311/2019 auf Antrag aller Fraktionen und der Ratsgruppe GUT einstimmig beschlossen, dass die Stadtverwaltung beauftragt wird, „ein Programm zu entwickeln, mit dem Pächtern von Agrarflächen auf Kölner Stadtgebiet Anreize geboten werden, um Artenschutzmaßnahmen und Strukturelemente in der Agrarlandschaft zu schaffen.“

Geförderte Maßnahmen können demnach sein:

- Anlage von mehrjährigen Blühstreifen,
- Anlage von Artenschutzäckern,
- Maßnahmen zum Schutz von bodenbrütenden Feldvögeln (Lerchenfenster, Schutz von Kiebitzgelegen etc.),
- Anlage von Gehölzstreifen (Feldhecken) und Einzelgehölzen,
- Teiche und Tümpel in der Feldflur (Artenschutzmaßnahmen für Amphibien)
- Freiwillige Umstellung auf Bio-Bewirtschaftung während des Umstellungsprozesses.

Zudem sind „vorhandene Biotop auf Kölner Stadtgebiet durch geeignete Maßnahmen zu vernetzen. Ziel ist die Erhöhung der Biodiversität und eine Verbesserung des Artenschutzes. Dabei sollte bei Verpachtung landwirtschaftlicher Flächen u.a. geprüft werden, ob die jeweilige Fläche ganz oder teilweise als ökologischer Trittstein geeignet ist, einen funktionalen Kontakt zwischen Biotopen/Lebensräumen zu schaffen, auch wenn dafür die Fläche von der Bewirtschaftung freigestellt werden muss.“

<https://ratsinformation.stadt-koeln.de/getfile.asp?id=756138&type=do>

Vor diesem Hintergrund stellen wir folgende Fragen:

1. Wie ist der Sachstand in der Umsetzung der Beauftragungen?
2. Wie viel landwirtschaftlich genutzte Flächen welcher Größe wurden bereits als geeignete „Trittsteine im Biotopverbund“ identifiziert und umgewidmet?
3. Wie viele der in AN/1311/2019 unter a) - f) genannten geförderten Maßnahmen konnten bereits in welchem Umfang umgesetzt werden?
4. Für welche dieser Maßnahmen und auf welchen Flächen sind weitere Umsetzungen in Absicht oder Planung, um das Anlegen solcher „Trittsteine“ auch im Kleinen zu fördern?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Karina Syndicus

Fraktionsvorsitzende

Caroline Michel

Sachkundige Einwohnerin